

August Wilhelm von Schlegel an Johann Albrecht Friedrich Eichhorn

Bonn, 21.02.1843

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Abschrift von Karl Heinrich Ulrici (Archivar und Bibliothekar der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften).
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Berlin, Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
<i>Signatur</i>	VII, 61 Bl.101
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3057 .

[1] Abschrift 101.

Hochzuverehrender Herr Staatsminister!

Ew: Excellenz wollen mir hochgeneigt erlauben, Ihnen eine für mich wichtige Angelegenheit vorzutragen.

Ein Ausdruck meiner begeisterten Freude über die Nachricht, daß unser hochherziger König beabsichtigt, durch eine würdig ausgeschmückte und vollendete Ausgabe der Schriften K. Friedrichs II seinem großen Vorgänger ein Denkmal des geistigen Ruhmes zu setzen, ward Ew: Excellenz bekannt, und veranlaßte die Allerhöchste Cabintes-Ordre vom 5^{ten} October 1840, des Inhalts, daß Se. Majestät meine Theilnahme an den hierauf bezüglichen Arbeiten der Königlichen Akademie zu genehmigen geruhe.

Ich ergriff diesen ehrenvollen Auftrag mit dem regsten Eifer, und wandte sogleich mein Nachdenken diesem Gegenstande zu. Auf die erste Einladung des Ausschusses der Königl. Akademie der Wissenschaften trat ich im Monat Mai 1841 die Reise nach Berlin an. Hier ermangelte ich nicht, Ew. Excellenz sofort meine auf das Studium der Werke des unsterblichen Geschichtschreibers, Denkers und Dichters bezüglichen Ansichten ausführlich darzulegen, wobei Sie mir eine Aufmerksamkeit schenkten die mir in dankbarer Erinnerung geblieben ist.

Während meines dreimonatlichen Aufenthalts in Berlin widmete ich mich ausschließlich diesem Geschäfte. Ich stellte mich zu den Sitzungen des Ausschusses ein, die jedoch weder häufig, noch durch die gehaltenen Vorträge bedeutend waren; ich hatte viele Privat-Unterredungen mit Herrn Böckh als dem Vorsitzer und dem thätigsten Mitgliede des Ausschusses. Ich bin erst Ende Augusts abgereist; als die meisten Mitglieder schon abwesend, und keine Sitzungen mehr möglich waren

Seit meiner Rückkehr sind anderthalb Jahre verflossen, während welcher meine Gesundheit oft sehr angegriffen war. Ich habe indessen meine Bemühungen immer fortgesetzt und dem Ausschusse die Ergebnisse meiner Vorarbeiten übersendet, welche bereits gegen 200 Quartseiten anfüllen; ich habe mich aber überzeugt, daß meine weite Entfernung einer fördersamen Mitwirkung unübersteiglich Hindernisse entgegenstellt. Demnach halte ich es für meine Pflicht, der mir zugedachten Ehre zu entsagen; und ich bitte Ew. Excellenz mein unterthänigstes und ehrerbietigstes Gesuch um huldreiche Enthebung von aller Theilnahme an der Herausgabe der Werke K. Friedrichs II zu den Füßen Sr. Majestät zu legen.

Genehmigen Sie, Herr Staatsminister, die Versicherung der ausgezeichneten Verehrung, womit ich die Ehre habe zu sein

Ew: Excellenz

gehorsamster

gez: A. W. von Schlegel

Bonn, den 21 Februar 1843.

An

des wirklichen ^{Herrn} Geheimen Raths

und Staatsministers Eichhorn

Excellenz

in

Berlin

Für die Richtigkeit der Abschrift

Ulrici

Namen

Böckh, August

Friedrich II., Preußen, König

Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König

Ulrici, Karl Heinrich

Körperschaften

Akademischer Ausschuß zur Herausgabe der Werke Friedrich des Großen in Berlin

Königliche Akademie der Wissenschaften (Berlin)

Orte

Berlin

Bonn

Werke

Friedrich II., Preußen, König: Werke

Friedrich II., Preußen, König: Œuvres (1846–1856)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Textverlust durch Heftung

Textverlust durch Heftung